

Innovation Fair 2. – 5. Juli 2007 in Genf

Im Palais der Nationen der UNO in Genf, fand vom 2. - 5. Juli 2007 die Innovation Fair statt. Das Thema lautete: „Verstärkung der Bemühungen, extreme Armut und Hunger zu reduzieren – auch durch globale Partnerschaften im Bereich Entwicklung“. 31 Nichtregierungsorganisationen (NGOs) präsentierten ihre erfolgreichsten Verfahren/Beispiele, Kunstwerke und neuen Ideen zur effektiven Erreichung des 1. Millennium Entwicklungsziels (MDG). Die S.E.R. reichte ihre Vorschläge gleichzeitig für das High Level Segment des Wirtschafts- und Sozialrates (ECOSOC) ein, welches parallel zur Innovation Fair begann. Zuvor waren in den anderen vier Kontinenten Ausstellungen über die besten Lösungen zum Erreichen des MDGs durchgeführt worden.

Die S.E.R. Foundation war in Genf mit einem engagierten Team aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Einsatz. Folgende Projekte und Vorschläge wurden der Öffentlichkeit auf fünf Posterwänden vorgestellt:

1. das **Teatro de Luna**, gegründet 1984 in Cordoba, Argentinien, welches Erziehung als Ausgangspunkt für die Reduzierung von Armut betrachtet. Das Ziel besteht darin, Strassenkindern über künstlerische Fertigkeiten einen Lebenssinn zu eröffnen, ihnen Suppe und Brot für ihr Theaterspiel zur Verfügung zu stellen und so eine Existenzmöglichkeit erfahrbar werden zu lassen.
2. der Vorschlag der S.E.R. Foundation: Schaffung eines **UN NGO Departments** durch die Vollversammlung, um die Partnerschaft zwischen der UN und den NGOs zu stärken und die Ziele der Weltgemeinschaft besser umsetzen zu können; NGOs unterstützen die UN informativ, operationell, finanziell und über das öffentliche Bewusstsein. (Resolution UN NGO Department).
3. Förderung eines **ethischen Reconciliation Codes**
 - a) Anerkennung von **Reconciliation** als gesunder Geisteshaltung, die im **täglichen Leben als höchste Form von Kommunikation** ihren Ausdruck findet.

b) **Reconciliation** mit dem Ziel, extreme Armut zu reduzieren. Dies verlangt neue Strukturen und neue Sichtweisen in der Wirtschaft, damit die menschliche Würde angehoben werden kann.

Qualität des Teilens als Ausdruck von Reconciliation und zugleich als unabdingbare Voraussetzung, extreme Armut auszulöschen, ausgedrückt in der Weltvision „St. Martin“, einer Bronzestatue des Künstlers Uwe Brecht.

Um diese Vision praktisch umzusetzen, sollte bei den **hundert reichsten Unternehmen und Privatpersonen** in jedem Land angefragt werden, einen bestimmten Prozentsatz ihres Vermögens für Kinder- und Umweltprogramme zur Verfügung zu stellen.

Dabei gilt es zu wissen: gemäss dem Weltvermögensbericht von Merrill Lynch und Capgemini (http://www.ch.capgemini.com/de/presse/pressemitteilungen/wwr_2007/) die Zahl der Vermögensmillionäre im Jahr 2006 weltweit um 8,3 Prozent auf 9,5 Millionen Personen gestiegen ist. Ihr Gesamtvermögen wuchs im letzten Jahr um 11,4 Prozent und somit mehr als doppelt so schnell wie die Weltwirtschaft, die „lediglich“ um 5,4 Prozent expandierte. Laut der Studie spendeten die Millionäre rund 285 Milliarden Dollar oder 0,77 Prozent ihres Vermögens aus philanthropischen Motiven.

Als hervorragendes Beispiel wurde CERBERUS Capital Management, eine internationale Finanzgesellschaft genannt, welche in Deutschland 600 Lehrstelle für sechs Millionen Euro geschaffen hatte.

c) Durch den **S.E.R. Aktionsplan für das Internationale Reconciliation Jahr 2009** mit monatlichen Aktivitäten, wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen, musikalischen Inszenierungen, Dokumentarfilmen und Preisverleihungen werden sowohl die Völker darüber informiert, dass die UN-Vollversammlung das Jahr 2009 zum Reconciliation-Jahr ausgerufen hat, als auch die gemeinsamen Bemühungen um Reconciliation verstärkt, wie sie z.B. in der Förderung gemeinsamer Werte, gegenseitigen Respekts, Menschenwürde und Gerechtigkeit in allen möglichen Ausdrucksformen geschehen können und dieses Bestreben auf eine globale Ebene gehoben.

Die S.E.R. VertreterInnen in Genf konnten während der Innovation Fair zahlreiche, wertvolle Kontakte knüpfen sowie die Ideen zu Reconciliation und das Internationale

Reconciliation Jahr 2009 verbreiten dadurch, dass diese Impulse durch den Leiter der UN-Angelegenheiten der S.E.R. Foundation, Romulo V. Tajon, hochrangigen Personen, insbesondere dem Generalsekretär der UN, Ban Ki-moon persönlich sowie der Direktorin der NGO-Abteilung DESA, Frau Hanifa Mezoui und den Repräsentanten von DESA Frau Dr. Michelle Fedoroff und Frau Meena Sur vorgestellt wurden.

Zugleich sind die Vorschläge der S.E.R. Foundation in der parallel zur Innovation Fair begonnenen Sitzung des High Level Segments von ECOSOC (2. bis 27. Juli 2007, Genf) als Stellungnahme eingereicht.